

9.A.4

Deutsch als Zweitsprache

Relaxen oder rebellieren? – Jugendkultur früher und heute

Ein Beitrag von Petra Schappert, Stuttgart

Illustriert von Julia Lenzmann, Stuttgart



© Jose Luis Pelaez Inc./DigitalVision/Getty Images Plus

Was macht Jugendkultur aus? Wie unterscheidet sich die Jugend früherer Generationen von der Jugend von heute? Und sind Jugendliche heute noch politisch? In dieser Unterrichtseinheit für die Aufbaustufe lernen Ihre Schüler verschiedene Aspekte kennen, wie Jugendliche ihre Individualität und Zugehörigkeit zu einer Gruppe ausdrücken, z. B. durch Sprache, Musik, Kleidung und Körperschmuck. Sie erfahren, wie Jugendliche früher ausgedrückt haben, und vergleichen dies mit der heutigen Situation. Dabei reflektieren und sprechen sie immer wieder über ihre eigene Situation, ihre Vorlieben und Vorstellungen. Demnach schließlich sind sie mittendrin – in der Jugend.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	Aufbaustufe
Wortschatz:	Jugend, Jugendkultur, Jugendsprache, Körperkultur, Mode, Musik
Grammatik:	modale Adverbien, Mündlichkeit/Schriftlichkeit
Medien:	Übungen zu Wortschatz und Grammatik, Wimmelbild, Lesetexte, Rollenspiele, Selbsteinschätzungsbogen, Wortschatzliste
Zusatzmaterialien:	Geschichte und Bedeutung der BRAVO, modale Adverbien

Auf einen Blick

1 Wortschatz einführen

- M 01** Jugend gestern und heute – Wimmelbild Ⓜ Wortschatz
aktivieren
- M 02** Was bedeutet Jugendkultur? – Eine Definition Ⓜ Jugendkultur
- M 03** Wie sprichst du denn? – Jugendsprache verstehen Ⓜ Jugendsprache
- M 04** Spaß und Lebensgefühl – über Musik sprechen Ⓜ Musik
- M 05** Kunst am Körper – Körperkultur Ⓜ Körperkultur

2 Wortschatz üben und anwenden

- M 06** Für immer jung? – Jung sein als Lebensgefühl Ⓜ Jugendkultur
- M 07** „Bei mir war das so ...“ - Menschen sprechen über ihre Jugend Ⓜ Jugendkultur
- M 08** Ganz schön besonders – Fakten über Jugendsprache Ⓜ Jugendsprache
- M 09** Sagt man das so? – Ein Quiz über Jugendsprache Ⓜ Jugendsprache
- M 10** Wenn Eltern ihre Kinder nicht verstehen – ein Rollenspiel Ⓜ Rebellion
- M 11** „Du hast mir bestimmt nicht alles erzählt!“ – Modale Adverbien Ⓜ modale
Adverbien
- M 12** Von Wacken bis Woodstock – Musikfestivals Ⓜ Musik
- M 13** Tut das weh? – Tattoos und Piercings Ⓜ Körperkultur
- M 14** Die Wahl der Kleidung – ein Brief von der Schulleitung Ⓜ Kleidung
- M 15** Schuluniform: ja oder nein? – ein Rollenspiel Ⓜ Kleidung
- M 16** Die Meinung der Schüler – ein Brief an die Schulleitung Ⓜ Kleidung
- M 17** Kann man das so schreiben? – Mündlichkeit und Schriftlichkeit Ⓜ Mündlichkeit/
Schriftlichkeit
- M 18** Junge Menschen und Politik – Lesetexte Ⓜ Jugendkultur
- M 19** Aufgaben zu den Lesetexten Ⓜ Jugendkultur




3 Test und Selbsteinschätzung

- M 20** Bist du fit? – Jugendkultur Ⓜ Jugendkultur
- M 21** Das kann ich! – Jugendkultur Ⓜ Jugendkultur

4 Wortschatzliste

- M 22** Meine Wortschatzliste – Jugendkultur Ⓜ Jugendkultur

Legende

-  kennzeichnet Extra-Übungsmaterial im Download-Portal www.daz-downloads.raabe.de
-  kennzeichnet den behandelten Wortschatz
-  kennzeichnet die behandelte Grammatik

Spaß und Lebensgefühl – über Musik sprechen

M 04

1. Alles rund um Musik. Lies die Wörter.



das Musikfestival



die Band



der Anhänger (der Fan)



der Applaus
(applaudieren, er applaudiert)

1 © Klaus Vedfelt/Digital Vision, 2 © Image Source/Digital Vision, 3 © PeopleImages/E+, 4 © Nikada/E

2. a) Was gehört zusammen? Verbinde.



- | | |
|------------------------------------|---------------------|
| (1) ein Musikfestival/ein Konzert | sonwärmen |
| (2) einer Band | mitsingen |
| (3) für einen Sänger/eine Sängerin | besuchen |
| (4) bei einem Lied | unwillingend lernen |
| (5) einen Liedtext | applaudieren |

b) Arbeite mit einem Partner. Stellt euch abwechselnd Fragen mit den Wörtern aus a).



Hast du schon einmal ein Konzert besucht? Wann und wo war das?

3. Fülle die Lücken mit den Wörtern aus den Aufgaben 1 und 2 und mit den Wörtern aus dem Kasten. Achte auf Singular und Plural.



Botschaft • Musikrichtung • Lebensgefühl

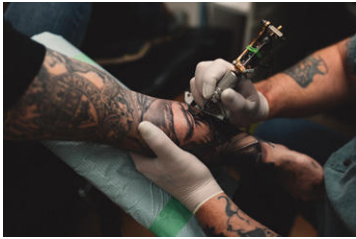
Musik ist immer ein Ausdruck von _____ und von Gruppenzugehörigkeit. Musik kann auch eine politische _____ enthalten. Viele junge Menschen sind deshalb _____ einer bestimmten Musikrichtung. Sie verbinden mit diesem Musikstil Vorstellungen vom Leben und von der Gesellschaft. Junge Menschen gehen auf Konzerte oder _____, um Spaß zu haben und sich auszudrücken. Manchmal protestieren sie auch gegen politische oder gesellschaftliche Entwicklungen. Oft _____ sie die Lieder _____, die sie _____ gelernt haben, und _____ für ihre Lieblingsbands. Früher hörten nahezu alle jungen Menschen dieselbe _____. Heute gibt es viele verschiedene Musikstile. Mit der Musik wird oft eine bestimmte Art von Kleidung verbunden. So kann man oft am Äußeren eines Menschen erkennen, welche Musik er gerne hört.

M 05 Kunst am Körper – Körperkultur



1. Beschrifte die Bilder mit den folgenden Wörtern. Schreibe auch den Artikel dazu.

- der Kopfschmuck ● die Körperbemalung ● die Muskeln ● der Nasenring
 der Ohr-Tunnel ● das Piercing ● die Schminke ● der Schmuck ● das Tattoo



a) _____

b) _____

c) _____



d) _____

e) _____

f) _____



g) _____

h) _____

i) _____

1 © Kymberlie Dozois Photography/Image Source, 2 © Jose Luis Pelaez Inc/DigitalVision/Getty Images Plus, 3 © Phoenixns/iStock/Getty Images Plus, 4 © imagebob/iStock/Getty Images Plus, 5 © Thinkstock, 6 © Sollina Images/DigitalVision, 7 © Renphoto/E+, 8 © Guido Mieth/DigitalVision, 9 © K-King Photography Media Co. Ltd/DigitalVision



2. Ergänze die Lücken mit den passenden Wörtern aus Aufgabe 1. Achte auf Singular/Plural.

- a) Viele junge Menschen lassen sich ein _____ stechen.
- b) Ein _____ ist ein Schmuckstück, das man an vielen Stellen des Körpers anbringen kann.
- c) Auch eine _____ zu haben, kann eine Art sein, den Körper zu schmücken.
- d) Um Farbe ins Gesicht zu bekommen, braucht man _____.
- e) Er steckt nicht am Finger: Es ist ein _____.
- f) Ein _____ ist ein sehr großer Ohrring im Ohrläppchen.



3. Welchen Körperschmuck trägst du oder würdest du gerne tragen? Was magst du nicht? Tausche dich mit deinem Sitznachbarn aus.

M 07 „Bei mir war das so ...“ – Menschen sprechen über ihre Jugend



1. Lies, was Eltern und Großeltern über ihre Jugend erzählen.

Mein Name ist Heinz. Ich bin 1945 geboren, also direkt nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Als junger Erwachsener habe ich mich furchtbar darüber geärgert, dass niemand darüber geredet hat, was während der
 5 Zeit des Nationalsozialismus passiert ist. Zumindest in meiner Familie wurde über dieses Thema geschwiegen. Dann habe ich gehört, dass manche Nazis immer noch einen guten Posten in der Politik oder als Richter hatten. Das hat mich richtig wütend gemacht. Und ich war nicht
 10 der Einzige. Wir sind auf die Straßen gegangen und haben demonstriert.



© Thinkstock



© www.colourbox.com

Ich heiße Timo und als ich jung war war ich ein Punk. Ich fand die Musik toll und die Frisuren und überhaupt das ganze Lebensgefühl. Wir waren gegen alles Konserve – und wir haben auch viel Alkohol getrunken. Ein bisschen Punk bin ich heute noch. Ich mache immer gerne noch das, worauf ich Lust habe, und nicht das, was „man“ tun sollte. Wer ist überhaupt „man“? Man sollte mehr auf sich hören und das tun, was man richtig findet. Natürlich darf man andere Menschen dadurch nicht in ihrer Freiheit beschränken und nicht zum Egoisten werden. Ah und ganz wichtig: Ich trinke heute keinen Alkohol mehr!

Mein Name ist Sabine und ich bin 1973 geboren. Als ich in der Oberstufe des Gymnasiums war, haben wir gegen den Irak-Krieg demonstriert. Wir hatten Angst, dass die USA eine Atomombe werfen könnten. Und damit meine ich richtig Angst. Ich konnte nachts kaum schlafen. Auch heute
 5 noch bin ich politisch sehr engagiert und setze mich für Flüchtlinge ein. Ich gebe jungen Menschen ehrenamtlich Deutschunterricht.



© www.colourbox.com



© KidStock/GettyImages_Frau_JFL

Mein Name ist Songül. Ich habe in den 1970er-Jahren gegen die Atomkraft protestiert. Wir waren richtig radikal und haben uns an Eisenbahngleise gekettet, damit die Atommülltransporte nicht nach Gorleben fahren konnten. Das war der Ort, wo der Atommüll gelagert werden sollte. Zum Glück ist Deutschland mittlerweile aus der Atomenergie ausgestiegen. Ich finde es toll, dass die jungen Leute heute gegen den Klimawandel protestieren. Ich bin mir
 5 sicher, dass sie damit etwas bei den Politikern bewegt haben. So politisch uninteressiert, wie alle immer sagen, ist die Jugend von heute nämlich gar nicht. Ich habe nun einen großen Garten und baue all mein Gemüse selbst an. Das ist alles bio und außerdem besser fürs Klima.

2. Kreuze an, welche Aussagen über die Person richtig sind. Manchmal ist mehr als eine Aussage richtig.



a)



© www.colourbox.com

- Sabine ist im Irak zur Schule gegangen.
- Sabine hat gegen Atomenergie protestiert.
- Heute interessiert sie sich nicht mehr für Politik.

b)



© www.colourbox.com

- Timo ist heute kein Punk mehr.
- Seine Freiheit ist ihm sehr wichtig.
- Er sagt, dass er zu viel Alkohol trinkt.

c)



© KidStock_Gettyimages_Frau_JFL

- Songül findet es schade, dass es in Deutschland keine Atomkraftwerke mehr gibt.
- Sie ist für Atomenergie und gegen alternative Energie.
- Sie glaubt, dass die "Fridays for future"-Bewegung etwas verändern kann.

d)



© Thinkstock

- Heinz freut sich, dass früher so viel über den Zweiten Weltkrieg gesprochen wurde.
- Er hat damals gegen das Schweigen demonstriert.
- Er war wütend, dass die Nazis nach dem Krieg wichtige Ämter behalten konnten.

3. Wofür setzt du dich ein oder wofür würdest du dich gerne einsetzen? Tausche dich mit deinem Sitznachbarn aus. Die Wörter in der Sprechblase helfen dir.



- Ich setze mich für ... ein.
- Ich engagiere mich für ...
- Ich habe schon einmal gegen ... protestiert.
- Ich demonstriere für ...
- Ich wünsche mir, dass ...
- Ich hoffe, dass ...
- Mir ist wichtig, dass ...
- Ich bin der Meinung, dass ...



© Glophy/iStock/Getty Images Plus

4. Timo sagt: „Wir waren gegen alles Konservative.“ Erkläre, was er damit meint. Schlage dazu den Begriff „konservativ“ nach.



M 10 Wenn Eltern ihre Kinder nicht verstehen – ein Rollenspiel



1. Beschreibe das Foto. Was ist hier los? Kennst du solche Situationen auch?



© SDI_Productions_E+



2 In der Familie Colucci gibt es Streit. Vater Bruno findet, dass Tochter Emilia zu viel am Smartphone hängt. Sprechen kann man mit ihr auch nicht mehr, weil man sie nicht versteht.

Führt ein Rollenspiel durch und findet eine gemeinsame Haltung zu dem Ereignis.

- Bildet Gruppen mit vier Personen.
- Jeder sucht sich eine Rolle aus.
- Lest euch die Rollenkarten genau durch. Übt dann das Rollenspiel.
- Präsentiert das Rollenspiel euren Mitschülern.



Du bist Bruno, der Vater.

Du findest, dass Emilia zu viel Zeit mit ihrem Smartphone verbringt. Den ganzen Tag chattet sie mit ihren Freunden und das stört dich. Du glaubst auch, dass sie deshalb so komisch spricht. Du verstehst deine Tochter einfach nicht mehr. Sie könnte doch auch mal ein Buch lesen oder mit der Familie ein Spiel spielen.

Du bist Marco, der Sohn.

Du findest, dass dein Vater sich unnötig aufregt. Du hast keine Probleme, deine Schwester zu verstehen. Dass sie sich mit ihren Freunden anders unterhält, ist doch völlig klar. Du findest, dass dein Vater ein bisschen altmodisch ist und sich nicht so verstellen soll. Er war doch auch mal jung. Außerdem wird Emilia ja auch älter und dann vergeht das ganz von selbst.

Du bist Emilia, die Tochter.

Du weißt, dass du viel Zeit am Handy verbringst, aber das machen deine Freunde auch alle. Klar spricht ihr untereinander eine andere Sprache, aber du hast kein Problem, in eine Sprache umzuschalten, die auch deine Eltern verstehen. Die Erwachsenen verstehen die Jugend einfach nicht.

Du bist Sara, die Mutter.

Auf der einen Seite unterstützt du deinen Mann: Du magst es auch nicht, dass Emilia beim Essen immer an ihrem Handy herumspielt und man sich nicht mit ihr unterhalten kann. Als du jung warst, hast du dich mit deinen Freundinnen auch in einer „Geheimsprache“ unterhalten. Deshalb kannst du verstehen, dass Emilia mit ihren Freunden anders spricht als mit ihren Eltern.

M 12 Von Wacken bis Woodstock – Musikfestivals



1. Musikfestivals gibt es schon sehr lange. Sieh dir die Bilder an und lies den Text.



1 © Flashpop/DigitalVisio, 2 © Flashpop/DigitalVision, 3 © Hollie Fernando/DigitalVision

Bekannte Festivals

Wacken ist ein Festival für Heavy-Metal-Fans. Wacken ist eine Gemeinde in Schleswig-Holstein, also im Norden von Deutschland. Das Festival findet jedes Jahr Anfang August statt. Jedes Jahr kommen ungefähr 70 000 Fans.

Rock am Ring ist ein Musik-Festival, das auf dem Nürburgring in der Eifel stattfindet. Normalerweise gibt es dort Auftritte. Die Besucher zelten rund um das Festival-Gelände. Das Festival findet Anfang Juni statt und zieht zahlreiche Musikfans an. Fast 80 Bands sind immer vertreten.

Das **Roskilde-Festival** gibt es seit 1971. Roskilde ist eine kleine Stadt in Dänemark. Es dauert vier Tage und hat über 115 000 Besucher. Es wird dort Rock, Pop, Metal, Hip-Hop und Reggae gespielt. Der gesamte Gewinn wird an Organisationen wie Amnesty International, Ärzte ohne Grenzen oder Human Rights Watch gespendet.

Das wohl bekannteste Festival aller Zeiten ist das **Woodstock-Festival**. Es fand 1969 im Bundesstaat New York in den USA statt und war ein Riesen-Fest. Es dauerte drei Tage und eine Nacht und fand. Ungefähr 400 000 Besucher waren dort. 32 Bands und Solokünstler traten auf.



2. Arbeite mit einem Partner. Beschreibe die Bilder gemeinsam. Nutzt auch die Wörter, die ihr neu gelernt habt.



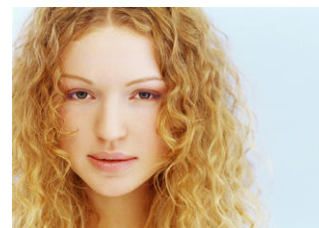
3. Warst du schon einmal auf einem Musikfestival oder auf einem Konzert? Beschreibe deine Erfahrungen. Wenn du noch nicht auf einem Festival oder einem Konzert warst: Wo würdest du gerne hingehen? Und warum? Sprich mit deinem Sitznachbarn.

M 18 Junge Menschen und Politik – Lesetexte

Text A: Sind Jugendliche heute nicht mehr politisch?

Manche Leute werfen den Jugendlichen von heute vor, dass sie sich nur noch für Mode, Schminken und Weggehen interessieren und kein Interesse mehr an Politik haben. Ist das wirklich so? Gab es früher mehr Probleme? Im letzten Jahrhundert erschütterten zwei Weltkriege die Menschen und es gab Terror in Deutschland. Frauen hatten weniger Rechte als heute und forderten diese ein. Es gab also viel zu tun. Doch ist es tatsächlich so, dass wir heute in friedlichen und problemlosen Zeiten leben? Wir haben Jugendliche auf der Straße gefragt, ob sie sich politisch engagieren und wenn ja, was sie tun.

Text B: Hey, ich bin Irina. Ich engagiere mich bei „Fridays for future“. Ich bin unglaublich wütend darüber, wie sorglos die Politiker mit unserer Zukunft umgehen. Dafür gehe ich auf die Straße und demonstriere, denn ich möchte auch ein lebenswertes Leben haben. Wir alle merken den Klimawandel jetzt schon. Wie soll das erst in 30 Jahren werden, wenn wir jetzt schon im Sommer 40 Grad haben? Ich wünsche mir, dass noch mehr junge Leute mitmachen, denn viele interessieren sich leider doch nur für Musik, Mode und Party.



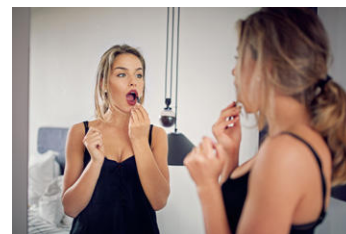
© www.colourbox.com



© Yellowdog Productions_DigitalVision

Text C: Mein Name ist Mateo. Ich lebe vegan und setze mich für den Tierschutz und gegen Tierversuche ein. Man glaubt gar nicht, für wie viele Produkte Tiere leiden müssen. Sogar für Wurststäbchen. Dagegen gehe ich demonstrieren. Ich bin Mitglied in mehreren Organisationen, die sich für den Schutz von Tieren einsetzen. Ich habe auch schon einmal Tiere in einer Nacht-und-Nebel-Aktion aus einem Versuchslabor gerettet. Ich weiß, dass das nicht legal war, aber ich hatte das Gefühl, ich muss das tun. Wenn ich höre, dass kleinen Schweinchen bei vollem Bewusstsein der Schwanz abgeknipst wird, dann muss ich weinen. Zuerst war ich nur Vegetarier, jetzt esse ich auch keine tierischen Produkte wie Milch oder Eier mehr.

Text D: Ich bin eine Influencerin und ich bin Influencerin. Ich habe auch einen YouTube-Kanal. Meist mache ich Schminkvideos, gebe aber auch Styling-Tipps. Ich finde es wichtig, dass man sich pflegt und gut angezogen ist. Für Demonstrationen habe ich leider keine Zeit. Ich interessiere mich wenig für Politik. Ich schaue gerne Serien. Meine Lieblingsserie ist „Der Club der roten Bänder“. Nachrichten oder so etwas sehe ich fast nie. Ich finde es gruselig, was in der Welt so alles Schlimmes passiert, dann muss ich darüber nicht auch noch Berichte im Fernsehen sehen. Meine Freundinnen denken genauso. Wir umgeben uns lieber mit schönen Dingen. Manche Leute sagen, ich sei ein bisschen dumm und würde die Augen vor der Wahrheit verschließen. Aber es kann doch jeder machen, was er will, oder? Es kann ja nicht jeder die Welt retten.



© praetorianphoto/E+

Junge Menschen und Politik – Aufgaben zu den Lesetexten

M 19

Lies die Texte A + _____ und bearbeite die angekreuzten ☑ Aufgaben.



1. Was wird jungen Leute heutzutage oft vorgeworfen?

2. Ergänze die Lücken.

- a) Haben junge Leute kein _____ mehr an der Politik?
 b) Viele sagen, früher habe es mehr _____ gegeben als heute.
 c) Im letzten Jahrhundert gab es zweimal _____ in Deutschland.
 d) Sind die Zeiten heute wirklich _____?
 e) Es _____ heute mehr Jugendliche politisch, als manche denken.

3. Text B – Irina: Welche Aussagen zum Text sind richtig? Kreuze an.

- a) Irina ist wütend darüber, wie wenig sich Jugendliche politisch engagieren.
 b) Irina kämpft gegen Umweltverschmutzung.
 c) Irina macht sich Sorgen um die Zukunft.
 d) Irina hofft auf noch mehr Mitstreiter.

4. Text C – Mateo: Kreuze die richtige Antwort an (a, b oder c).

- a) Mateo ist Vegetarier.
 b) Mateo hat auch schon einmal etwas Kriminelles gemacht.
 c) Mateo weint, weil er kein Fleisch mehr isst.

5. Text D – Gina: Kreuze die richtigen Aussagen an.

- a) Gina möchte als Influencerin Dinge bewegen.
 b) Gina hat Schönheit zu ihrem Thema gemacht.
 c) Gina hat keinen Partner.
 d) Gina will unbedingt berühmt werden.
 e) Gina will sich nicht mit schlechten Nachrichten belasten.

6. Überlege dir je zwei Fragen an die Personen.

Irina: _____

Mateo: _____

Gina: _____



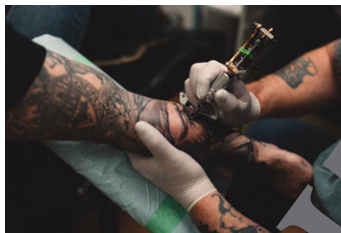
M 20 Bist du fit? – Jugendkultur

Neue Wörter

1. Kennst du diese Vokabeln? Schreibe die Wörter mit Artikel unter die Bilder.



a) _____ b) _____ c) _____



d) _____ e) _____ f) _____

1 © Flashpop/DigitalVision, 2 © Phoenixns/IStock/Getty Images Plus, 3 © Klaus Vedy/Digital Vision, 4 © Guido Mieth/DigitalVision, 5 © Kymberlie Dozois Photography/Image Source, 6 © K-King Photography Media Co. Ltd/Digital Vision _____ / 6

2. Um welche Wörter handelt es sich? Bilde aus den Nomen vier Komposita. Schreibe auch den Artikel.

WELT	JUGEND	AUSDRUCKS	ZUGEHÖRIGKEIT
MÖGLICHKEIT	GRUPPEN	ANSCHAUUNG	BEWEGUNG

a) _____ b) _____
 c) _____ d) _____

_____ / 4

3. Verbinde die Teile, die zusammengehören.

- a) einer Band auswendig lernen
- b) ein Konzert besuchen
- c) ein Lied applaudieren

_____ / 3

Adverbien

4. Vermutung oder Bewertung? Setze das richtige modale Adverb ein.

natürlich • leider • höchstwahrscheinlich • wohl • bestimmt • eventuell

- a) Timo hört nur die Musik der Rolling Stones. Er ist _____ ein Fan.
- b) Moria schaut sich nur Schmink-Videos auf YouTube an. Sie interessiert sich _____ nicht für Politik. Schade.